

lichen Anteil nahmen, vermochte er grade wichtigen Gegenständen wie Tonhöhe, Tonarten und -stufen nicht beizukommen, sodass er sich zu Behauptungen versteigt wie der, dass die Vögel in G-moll sängen. HUNTER'S Untersuchungen von Singkehlköpfen bedürfen sehr der Nachprüfung, wie überhaupt unser Wissen vom *Syrinx* der Vögel völlig im argen liegt. Alles in allem bieten die Ausführungen B.'s eine Fülle von Anregungen, und die ganze Arbeit wäre es wert, vollständig wieder abgedruckt zu werden in einer unserer vogelkundlichen Zeitschriften.

Ornithologische Beobachtungen im Wallis.

Von J. Schinz, Zürich.

Anlässlich eines Aufenthaltes in Saas-Fee in der Zeit vom 15. Juli bis 1. August 1918 und auf dem Eggishorn vom 1. bis 5. August wurden folgende ornithologische Beobachtungen gemacht. Dieselben erscheinen in der Reihenfolge, wie sie in das Tagebuch eingetragen worden sind.

Saas-Fee, 15. Juli bis 1. August 1918.

Pratincola rubetra L. Häufig zu sehen und zu hören war der Braunkehlige Wiesenschmätzer. Am 18. Juli sang ein solches Vögelchen bis nach 9 Uhr abends. *Ruticilla tithys* L. Auf dem First des kleinen Gasthauses zu Huteggen, halbwegs zwischen Visp und Saas-Fee sang ein Hausrotschwanz. In Saas-Fee traf ich nur wenige Hausrotschwänze. *Erithacus rubecula* L. Ein Rotkelchen war immer am Weg nach Almagell, 1680 m, anzutreffen, abends 6 Uhr. Ungescheut liess es mich bis auf wenige Schritte herankommen, ohne sein liebliches Liedchen zu unterbrechen. *Fringilla coelebs* L. Auf Schritt und Tritt begegnete ich dem schmetternden Buchfink. Er schlug bis zum 1. August ganz schön. *Motacilla alba* L. sah ich in Saas-Balen. In Saas-Fee war die Weisse Bachstelze ganz gemein. *Spinus citrinella* L. Zitronenzeisige beobachtete ich täglich vor unserm Hôtel in Saas-Fee. Sie waren gar nicht scheu und kamen oft in Gesellschaft von zwei südlichen Leinfinken. *Acanthis rufescens* VIEILL. Das Karminrot auf der Stirne war bei alten Männchen am schönsten. Oefters sah ich zwei oder drei die Distelköpfe zerzausen auf einem steinigen Aeckerlein. *Cypselus apus* L. Täglich sah ich Mauersegler im Dorf an ihren Nestern. *Turdus torquatus* L. Unter einem Hüttendach hatten Alpenringanseln ihr Nest gebaut. Sie trugen noch am 31. Juli eifrig Futter zum Nest. *Troglodytes parvulus* L. schmetterte sein lautes Lied fröhlich in die warme Sommerluft hinaus. Am Weg nach Almagell und auf der Alp Hannig traf ich den Zaunkönig regelmässig an. *Phylloscopus rufus* BRISSEX. Der Weidenlaubvogel rief sein fröhliches Zilp-zalp im Plattjewald ob Saas-Fee, sonst nirgends mehr. *Parus arcticapillus* L. Subsp. *montanus* BALDENST. Die Alpenmeise verwechselte ich anfangs mit der Sumpfmeise, die erstere war nicht häufig. *Parus cristatus* L. Unter-

halb der Alp Hannig sah ich einmal eine Haubenmeise. *Parus ater* L. war viel häufiger als Alpen- und Haubenmeise. Abends traf ich die Tannenmeisen scharenweise umherstreichen. *Saricola oenanthe* L. Der Steinschnätzer zeigte sich selten, nur auf den Moränen des Holbalm- und Feegetlers. *Nucifraga caryocatactes* L. Den Nusshäher erblickte ich nur einmal in Saas-Fee, währenddem ich im Juli 1916 in St. Luc im Val d'Anniviers mehrmals sechs bis acht Stück antraf. *Phylloscopus bonelli* V. Zwischen Saas-Balen und Saas-Grund fiel mir ein Laubsänger auf, dessen Unterseite reinweiss war. Am 18. Juli fand ich zwei alte und zwei junge Berglaubvögel im Gestrüpp sich verbergend. Der Lockton war „fuid, fuid“. An drei aufeinanderfolgenden Tagen hörte ich die Vögel an derselben Stelle. *Picus major* L. Der grosse Buntspecht trommelte dreimal ein kräftiges, lautes „Arrrr“. Beim Abfliegen rief er deutlich „kliä“. *Turdus viscivorus* L. Alle Misteldrosseln waren kopfflos scheu, sie schweigen nach Mitte Juli, dafür hörte ich sehr oft „Schnärr“-Rufe im Walde. *Turdus musicus* L. sangen auch nicht mehr. Oft sah ich halbfügge Singdrosseln. *Prunella modularis* L. Die Heckenbraunelle hörte ich nur einmal am 23. Juli zwischen Almagel und Mattmarksee. *Cinclus aquaticus* BECHST. Die Wasserramsel zeigte sich ebenfalls am Mattmarksee. *Certhia brachydactyla* BREHM. Der Baumläufer war sehr selten, ich bekam ihn nur einmal in Almagel zu Gesicht. *Tichodroma muraria* L. sah ich in den Felsen am Mellig ob Saas-Fee. Am 18. Oktober 1913 hing ein Alpenmauerläufer in Sitten an Gemäuer der Burg. *Ruticilla phoeniceus* L. Der Gartenrotschwanz war nicht häufig. *Cuculus canorus* L. Gehört habe ich den Kuckuck nur am 18. Juli 1918. *Garrulus glandarius* L. Nur einmal zeigte sich der Eichelhäher in Stalden am 14. Juli 1918. *Anthus spinoletta* L. Dem Wasserpieper begegnete ich oft am Mellig oberhalb der Baumgrenze. *Anthus arboreus* BRIS. Der Baumpieper stieg singend in die Luft, um sich immer wieder auf einen Ast nieder zu lassen. Am 17. und 19. Juli traf ich ihn auf demselben Baum ob Saas-Fee. *Pyrhocorax alpinus* VIEILL. Alpendohlen unflatterten den Mellig und den Felsen ob Plattje gegen das Mittaghorn.

MISS GULIELMA LISTER, die Herausgeberin der zweiten Auflage der vortrefflichen Myxozoenen Monographie (A Monograph of the Mycetozoa by ARTHUR LISTER, revised by Gulielma Lister) war vom 20. bis 24. Juli 1905 in Saas-Fee. Ihr, der ausgezeichneten Beobachterin der Tier- und Pflanzenwelt verdanke ich in allererster Linie die Anregung zum Beobachten der Vögel. Ich gebe hier ganz kurz ihre Vogelliste für Saas-Fee.¹⁾

Turdus torquatus, Alpenringamsel. *Erithacus rubecula* L., Rothkehlchen. *Ruticilla phoeniceus* L., Gartenrotschwanz. *Saxicola oenanthe* L., Steinschnätzer. *Pratincola rubetra* L., Braunkehliger Wiesenschmätzer. *Pyr-*

¹⁾ Wir verweisen auch auf: ALB. HESS: Ornithologisches aus dem Saastal (Wallis) in „Ornith. Monatsschrift“, No. 7, 1916, 41. Jahrg. Red.

hocorax alpinus (V.), Alpendohle. *Parus atricapillus* L., Subsp. *montanus* BALDENST., Alpenmeise. *Parus cristatus* L., Subsp. *mitratus* BREHM., Haubenmeise. *Parus ater* L., Tannenmeise. *Certhia brachydactyla* BREHM., Baumläufer. *Cypselus apus* L., Mauersegler. *Spinus citrinella* L., Zitronenzeisig. *Troglodytes parvulus* L., Zaunkönig. *Fringilla coelebs* L., Buchfink. *Acanthis rufescens* V. Südl. Leinfink. *Cuculus canorus* L., Kuckuck. *Motacilla alba* L., Weisse Bachstelze. *Passer domesticus* L., Haussperling, in Stalden. *Carduelis elegans* L., Distelfink, in Stalden. *Motacilla boarula* Scop., Gebirgsstelze, in Saas-Grund. *Lanius collurio* L., Rotrückiger Würger, in Stalden. *Delichon urbiba* L., Stadtschwalbe, in Saas-Grund.

Eggishorn, 1. bis 5. August 1918.

Das Wetter war das denkbar schlechteste gewesen.

Pratincola rubetra L. Der Braunkehlige Wiesen-schmätzer war häufig auf der Riederalp. *Ruticilla phoenicurus* L. Ziemlich häufig um's Hôtel Jungfrau, Eggishorn. *Saricola oenanthe* L. Der Steinschmätzer zeigte sich oft. *Nucifraga caryocatactes* L. Auf der Alp Eggishorn wurde ein junger Nusshäher am 5. August noch gefüttert von den Eltern. *Picus viridis* L. Der Grünspecht lachte am 4. August. *Turdus torquatus* L. Ringamseln zwischen Eggishorn und Riederalp gesehen. *Parus atricapillus* Subsp. *montanus* BALDENST. Die Alpenmeise war recht häufig im Wald ob Fiesch. *Passer domesticus* L. Beim Hôtel Jungfrau waren ziemlich viele Haussperlinge zu finden, währenddem in Saas-Fee keine waren. *Phyrrhocorax alpinus* V. Zahlreiche Alpendohlen gesehen und gehört am 4. August. *Montifringilla nivalis* L. Mehrere Schneefinken kamen in die Nähe des Hôtels am 4. und 5. August.

Von Gletsch über die Furka nach Andermatt am 6. August 1918.

Acanthis rufescens V. Mehrere südl. Leinfinken angetroffen. Halbflügge Junge werden noch gefüttert. *Troglodytes parvulus* L. Der Zaunkönig schmetterte noch kräftig. *Spinus citrinella* L. Zitronenzeisige waren scharenweise in den Sträuchern am Weg. *Fringilla coelebs* L. Buchfinken sangen noch am 6. August. *Ruticilla phoenicurus* L. Gartenrotschwanz gesehen ob Gletsch. *Saxicola oenanthe* L. Zahlreiche Steinschmätzer in den Alpenrosenbüschen. *Anthus spinoletta* L. Wasserpieper waren auf Schritt und Tritt zu sehen.

